

Nachbars Kirschen sind immer süsser

(oder: wenn einer hat, was ich mir wünsche)

Predigt Alttäufergemeinde Emmental

Nathalie Stucki

Sonntag, 09. September 2018

1. was Neid ist

„Neid ist das schlechte Gefühl, das ich habe, wenn andere etwas haben, das ich selbst gerne hätte, aber nicht habe.“

Begriffslexikon

„Neid ist die grösste Krankheit unter den Menschen.“

Euripides, griechischer Philosoph

2. woher Neid kommt

„Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, kommen Gedanken, die böse sind – Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Zügellosigkeit, Missgunst, Verleumdung, Überheblichkeit und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen heraus.“

Mk 7,21-23 (Vgl. Gal 5,19-20)

Neid kommt von der Angst, ...

- teilen oder verlieren zu müssen, was ich habe
- zu kurz zu kommen / etwas zu verpassen
- vernachlässigt oder vergessen zu werden

„Neid ist immer der Spiegel meines eigenen Mangels.“
unbekannt

Neid geschieht in erster Linie, weil man sich selber und das, was man hat, abwertet. Er hat also viel mit dem Selbstwert zu tun!

3. was die Bibel zu Neid sagt

„Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.“

2Mose 20,17

Neid hat immer negative Folgen.

Beispiele in der Bibel:

- Kain & Abel (1Mose 4)
- Sarah und Hagar (1Mose 21)
- Josef und seine Brüder (1Mose 37)
- Mose/Aaron und Datan/Abiram (Ps 106,6; 4Mose 16)
- Saul und David (1Sam 18,7-9)

„Denn wo Eifersucht (Neid) und Selbstsucht herrschen, da herrscht auch Unfrieden, und das Böse kann sich ungehindert ausbreiten.“

Jak 3,16 (Vgl. Spr 14,30)

4. wozu Neid führt

Neid hat für uns viele Konsequenzen. Er...

- vergiftet Beziehungen
- macht einsam
- macht seelisch und körperlich krank
- macht unzufrieden
- verhindert Dankbarkeit und Anbetung

Nimm ein Neidgefühl nicht auf die leichte Schulter!

5. was ich bei Neid machen kann

„Wahrer Glaube und die Fähigkeit, mit wenig zufrieden zu sein, sind tatsächlich ein grosser Reichtum.“

1Tim 6,6

(Vgl. Spr 15,16; Pred 6,9; Matth 6,19f)

Mit dem zufrieden zu sein, was man hat, heisst Genügsamkeit. Es ist das Gegenteil von Neid.

Tipps zum Umgang mit Neid:

- arbeite an deiner Gottesbeziehung
- trainiere Dankbarkeit
- denke rational über deine Wünsche nach
- suche den Grund deines Neides
- sprich mit anderen darüber
- arbeite an deinem Selbstbild

Du bist dabei nicht alleine! Die Veränderung geschieht durch den Heiligen Geist.

Da wir also durch Gottes Geist ein neues Leben haben, wollen wir und jetzt auch auf Schritt und Tritt von diesem Geist bestimmen lassen. Wir wollen nicht überheblich auftreten, einander nicht provozieren und nicht neidisch aufeinander sein.“

Gal 5,25f (Vgl. Tit 3,3-6)

**Wünsche in Erfüllung gehen
zu sehen, ist ein Segen,
kein Lebensziel.**